

Karfreitag in Lünen: Ein Gottesdienst voller Überraschungen

Lünen. Am Karfreitag, dem 29. März 2024 überraschte Apostel Thorsten Zisowski die Gemeinde Lünen mit seinem Besuch. In diesem Gottesdienst bestätigte der Apostel Stephan Lichtenberg als Priester für die Gemeinde Lünen.

.Als Dienstleiter für den Karfreitagsgottesdienst in Lünen war Evangelist Jens Eberle, einer der beiden stellvertretenden Bezirksvorsteher im Bezirk Dortmund, vorgesehen. Als dann statt seiner Apostel Thorsten Zisowski hinter den Altar trat, war die Überraschung perfekt. Bereits vor dem Gottesdienst ging es mit einer kleinen Überraschung los: Ein Empfangskomitee begrüßte die Gottesdienstbesucher.

Karfreitag aus der Sicht des Hauptmanns

Als Grundlage für die Predigt diente Markus 15,39: „Der Hauptmann aber, der dabeistand, ihm gegenüber, und sah, dass er so verschied, sprach: Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen!“ Die Bibellesung aus Johannes 19,16-30 ließ die Gemeinde noch einmal das Geschehen um Jesu Kreuzigung und Tod nachempfinden.

Der Apostel erläuterte das Karfreitagsgeschehen, wie es in den vorgelesenen Texten beschrieben wird und wurde dabei von den Evangelisten Jens Eberle und Stephan Wiese, dem Lüner Gemeindevorsteher, unterstützt.

Fürsorge in höchster Not

Jesus habe immer einen Blick für die Nöte seiner Zeitgenossen gehabt, so führte der Apostel aus. Selbst die allergrößten Qualen am Kreuz hätten ihn nicht daran hindern können, für seine Mutter zu sorgen und habe deshalb die Verhältnisse auf ganz praktische Weise geordnet: Ein Jünger Jesu sollte sich fortan um seine Mutter kümmern, als wäre es seine eigene.

Überzeugungsarbeit in sechs Stunden

Hinrichtungen seien zu der damaligen Zeit für einen Hauptmann nichts Besonderes gewesen – eine berufliche Aufgabe, die gewohnheitsmäßig abgewickelt werden musste – wendete sich

Apostel Zisowski in der Predigt der Person des Hauptmanns zu. Und doch sei an diesem Karfreitag alles anders gewesen.

Der Hauptmann habe hautnah miterlebt, dass Jesus ganz ruhig blieb: Es gab kein Jammern oder aggressives Klagen. Er habe gehört, wie Jesus betete und die innige Verbindung gespürt, die Jesus zu seinem Vater hatte. „In einem sechsstündigen Todeskampf blieb Jesus souverän und betete sogar noch für seine Peiniger“ so der Apostel. „So etwas hatte der Hauptmann noch nicht erlebt.“

Bekennermut ist gefragt

„In nur sechs Stunden hatte sich das Weltbild des Hauptmanns verändert. So konnte er aus tiefster Überzeugung sagen: Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen!“, fasste Apostel Zisowski seine Betrachtungen zusammen.

Dazu habe damals viel Mut gehört. Solchen Bekennermut wünschte der Apostel auch den versammelten Gläubigen in der Gemeinde.

Amtsbestätigung

Eine weitere Überraschung an diesem Karfreitag für die Gemeinde Lünen war die Bestätigung des Priesteramts von Stephan Lichtenberg für die Gemeinde.

Stephan Lichtenberg (43) erhielt seinen ersten Amtsauftrag für die Gemeinde Oberhausen-Schmachtendorf im Jahr 1999 als Unterdiakon. Von 2002 an war er zunächst noch in Schmachtendorf und dann bis 2004 in Lünen-Baumbauer als Diakon tätig. Ab 2004 diente er als Priester in Brambauer, bis er 2021 in die Gemeinde Lünen wechselte.

Evangelist Stephan Wiese zeigte sich erfreut und dankbar über die Verstärkung und Bereicherung des Lünener Amtsträgerkreises.

Neben seiner priesterlichen Tätigkeit ist Stephan Lichtenberg auch musikalisch in der Gemeinde und im Bezirk Dortmund engagiert. Als Oboist, Organist und Dirigent bringt er seine musikalischen Begabungen ein. Zusammen mit Daniel Siebert leitet er das jüngst gegründete Bezirksorchester des Bezirks Dortmund.

12. April 2024

Text: Uwe Consten, Günter Lohsträter

Fotos: Aus den Gemeinden






